

Referate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **115 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

by pneumoencephalography. These findings were confirmed by post mortem examination of the brain.

Literatur

- [1] Fankhauser R.: Hydrocephalus-Studien. Schweiz. Arch. Tierheilk. 101, 407–416 (1959).

REFERATE

Vergleich von drei verschiedenen inneren Fixationen nach Femurfraktur in bezug auf nachherige Funktion. Von T. D. Braden und O. Brinker, J.A.V.M.A. 162, 8, 642 bis 647 (1973).

Bei 61 Hunden im Gewicht von 10 bis 12 kg wurde künstlich eine Oberschenkelfraktur erzeugt. Die Osteosynthese geschah mit Marknagel, dünnerem Marknagel und Kirschner-Pinn und Verschraubung mit Platte. Jede Woche wurden die Hunde herausgelassen, sie konnten gehen, rennen oder Sprünge machen nach Belieben. Eine Woche p. Op. war wenig Unterschied zwischen den drei Gruppen zu sehen. Nach zwei Wochen gingen alle drei Gruppen besser, mit deutlichem Vorsprung der Gruppe mit der Plattenverschraubung. Diese erreichte normale Bewegungsfreiheit nach 3½ Wochen, diejenige mit dünnem Marknagel und Kirschner-Pinn nach 7½ Wochen und diejenige mit dickerem Marknagel nach 9½ Wochen. Für alle diese Hunde ist zu bedenken, daß die Fraktur einfach und mit einem Minimum von Zerstörung behaftet war.

A. Leuthold, Bern

Einfluß der intrauterinen Applikation einer Jodlösung auf die Brunstintervalle. Von T. Nakahara, (1971): Nat. Inst. Animal Health Quart., Tokyo, 11.

Nach intrauteriner Applikation von 20 bis 40 ml Lugol'scher Lösung konnten folgende Zyklusveränderungen beobachtet werden:

Zeitpunkt der Instill. (Tage nach der Ovulation)	Zykluslänge bzw. Zyklusveränderung	
0–1	unverändert	
2–3	11,5 Tage	verkürzt
5–7	15,3 Tage	
9	19,0 Tage	
13	unverändert	
15	24,4 Tage	verlängert
16	24,0 Tage	
17	23,3 Tage	
19	unverändert	

Anmerkung: Diese Ergebnisse decken sich weitgehend mit den Untersuchungen von Grunert und Esser (1971). Für den prakt. Tierarzt zeigen sie die Notwendigkeit, den Tierbesitzer auf diese möglichen Zyklusveränderungen aufmerksam zu machen, damit die gezielte Brunstbeobachtung zur richtigen Zeit erfolgt.

Schweiz. Verein. Zuchthyg.